

Das Ministerium der Klima-Wahrheit

geschrieben von Chris Frey | 8. Februar 2023

[Chris Morrison, DAILY SCEPTIC](#)

Gott kennt angeblich jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat (Matthäus 5:21-37). In der neuen Religion des Klimawandels und der Gaia-Verehrung wird jedes Wort von „intelligenten“ Computern identifiziert, auf theologische Konformität geprüft, zu mundgerechten „Faktenchecks“ zusammengestellt – und an interessierte staatliche und private Stellen verkauft. In dieser neuen Welt haben die Hohepriester der Wissenschaft gesprochen, die Sache ist entschieden, und für Ketzer ist die Entwertung offen gesagt zu gut.

Seit 2019 hat ein britisches Unternehmen namens [Logically](#) (2017 von Lyric Jain im Alter von nur 21 Jahren [gegründet](#)) rund 30 Millionen Pfund aufgebracht, um das zu verfolgen, was es als „Informations-Bedrohungen“ bezeichnet, und zwar über 120 Millionen Domains und mehr als 40 große Social-Media-Plattformen. Sowohl der Klima- als auch der medizinische Diskurs werden mithilfe künstlicher Intelligenz ins Visier genommen, heißt es. Kürzlich wurde ein Bericht veröffentlicht, in dem behauptet wird, dass die „Fehlinformationen“ zum Klimawandel durch COVID-19-bezogene „Verschwörungen“ beeinflusst wurden. Zu den wichtigsten Kunden des Unternehmens sollen Facebook, TikTok und Instagram gehören.

Für Regierungen und Privatunternehmen, die befürchten, dass ihre „Marke“ bedroht sein könnte, werden maßgeschneiderte Pakete angeboten. Ein kürzlich veröffentlichter [Bericht](#) von Big Brother Watch enthüllte, dass das Ministerium für Kultur, Medien und Sport (DCMS) zwei Verträge mit dem Unternehmen im Wert von 1.264.392 Pfund zur Überwachung von „Desinformation“ in den Jahren 2021 und 2022 abgeschlossen hat. Big Brother Watch stellte fest, dass Logically „in seinen Berichten erheblich von seinem Auftrag zur Überwachung und Delegitimierung politischer Meinungsverschiedenheiten im Inland abweicht“.

Laut Logically haben Fake News in den letzten fünf Jahren Regierungen auf der ganzen Welt geplagt und „den demokratischen Prozess untergraben und populistischen politischen Bewegungen Auftrieb gegeben“. Das Unternehmen [erklärt](#), dass die Regierungen „die dringende Notwendigkeit erkennen, gegen schädliche und irreführende Online-Inhalte vorzugehen“. Da die katastrophalen Auswirkungen von Net Zero immer deutlicher werden, könnten die politischen Eliten jede Hilfe gebrauchen, um die wachsende Opposition in der Bevölkerung zu neutralisieren.

Im März 2021 brachte Logically seine „Flaggschiff“-Bedrohungsdatenplattform auf den Markt, die „sowohl analytische Fähigkeiten als auch den Einsatz von Gegenmaßnahmen zur Bekämpfung von Falsch- und Desinformation“ bietet. Das Unternehmen sagt, seine Aufgabe

sei es, die demokratische Debatte zu schützen, indem es Zugang zu „vertrauenswürdigen Informationen“ bietet.

In Bezug auf das Klima wird Fehlinformation definiert als „Kommunikation, die im Widerspruch zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Expertenkonsens darüber steht, dass sich der Planet infolge menschlicher Aktivitäten erwärmt und dass dies zu erheblicher Instabilität und Umweltschäden führen wird“. Die in dieser Definition enthaltenen Begriffe sind natürlich wissenschaftsfeindlich – es ist schwer, Worte zu finden, die so sehr von der traditionellen Popper'schen [Auffassung](#) abweichen, dass jede Wissenschaft überprüfbar sein und als falsch erwiesen werden sollte. Wenn eine Schlussfolgerung nicht widerlegt werden kann – wie bei Klimamodellen, die einzelne Wetterereignisse auf langfristige Klimaveränderungen zurückführen – ist sie einfach eine Meinung und keine wissenschaftliche Hypothese. Auf der Suche nach der Wahrheit ist es die Aufgabe von Wissenschaftlern, die als wissenschaftlich geltenden Beweise zu widerlegen – oder vielmehr kritisch zu bewerten. Expertenkonsens ist natürlich ein rein politischer Begriff. Der Gedanke, dass dem Expertenkonsens jemals widersprochen werden sollte, ist unvorstellbar. Wie der Papst in Rom gelten auch die Aussagen der „Experten“ in Sachen Klimawandel als unfehlbar.

„Faktenüberprüfung“ ist heutzutage sehr in Mode. Offensichtlich lässt sich damit Geld verdienen, denn die großen Social-Media-Plattformen unterhalten Partnerschaften mit einer Vielzahl von Anbietern, darunter auch mit Mainstream-Medienunternehmen. Letztes Jahr wurde der *Daily Sceptic* von einer kurzen, aber konzertierten Kampagne von Klima-Faktenchecks von Unternehmen wie Climate Feedback, USA Today, Agence France-Presse und Reuters getroffen. Diese folgten auf die Faktenchecks unserer Sperrung und der Berichterstattung über Impfstoffe durch Unternehmen wie Logically. Interessierte Leser können im Archiv des *Daily Sceptic* nachsehen und feststellen, dass wir auf jeden Angriff geantwortet und darauf hingewiesen haben, dass sich keine der veröffentlichten Fakten als unwahr erwiesen haben (siehe Will Jones' Antwort auf einen Faktencheck von Logically hier). Unnötig zu erwähnen, dass die Geschichten als unrichtig, falsch oder irreführend bezeichnet wurden. Nach zwei besonders ungeschickten Versuchen von Reuters wurde eine höfliche Mitteilung an das Unternehmen geschickt, in der es hieß: „Diese Belästigung muss jetzt aufhören“. Es scheint, dass sie vorerst aufgehört haben, aber der Schaden ist angerichtet worden.

Trotz unserer beherzten Widerlegungen werden seriöse, auf Tatsachen beruhende Artikel des *Daily Sceptic* – und anderer nachfragenden Publikationen – mit Warnhinweisen überklebt oder, schlimmer noch, heruntergespielt und in den öffentlichen Online-Räumen gelöscht.

Um nur ein Beispiel zu nennen: NewsGuard, ein Unternehmen, das Nachrichten-Websites eine Punktzahl von 100 gibt, je nachdem, wie sicher sie sind, um darauf zu werben, hat dem *Daily Sceptic* 37,5 Punkte gegeben, weil, in den Worten eines seiner leitenden Angestellten:

NewsGuard festgestellt hat, dass die Website aufgrund der Tatsache, dass sie wiederholt erheblich falsche Behauptungen in Artikeln und Schlagzeilen veröffentlicht und die nachweislich falschen Behauptungen anderer Quellen als Tatsachen darstellt, unsere Kriterien „veröffentlicht nicht wiederholt falsche Inhalte“ und „vermeidet irreführende Schlagzeilen“ nicht erfüllt und auch das Kriterium „sammelt und präsentiert Informationen verantwortungsvoll“ nicht erfüllt.

Mit anderen Worten, wir wurden aufgrund der von Logically und anderen durchgeführten Faktenkontrollen als nicht vertrauenswürdig eingestuft. Deshalb haben wir Schwierigkeiten, eine angemessene Menge an Werbung zu bekommen (Google Ads hat uns blockiert).

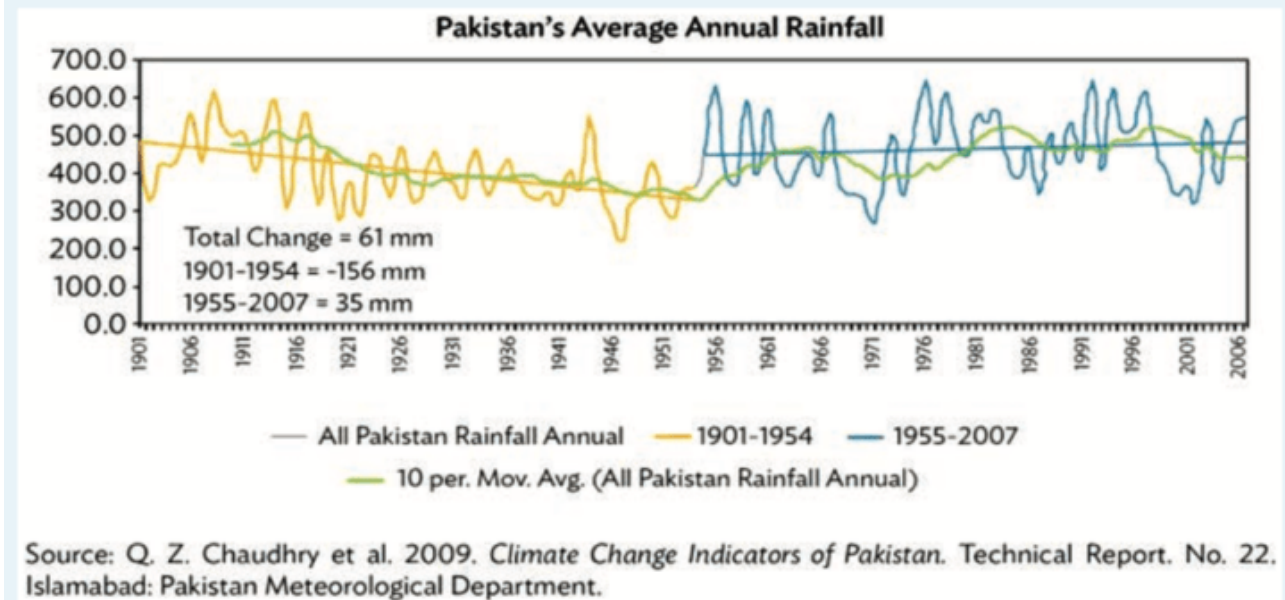
Logically scheint in letzter Zeit sehr damit beschäftigt gewesen zu sein, ein großes [Portfolio](#) an Faktenkontrollen aufzubauen. Die dabei angewandten Methoden scheinen sich um umfangreiche Computer-Trawls zu drehen, bei denen vorprogrammierte Phrasen gefunden werden, die die „feststehenden“ Glaubenssätze der Klimawissenschaft anfechten. So spielen beispielsweise natürliche Ursachen bei den Klimaveränderungen eine Rolle, und die globalen Temperaturen sind in den letzten zwei Jahrzehnten kaum gestiegen. Das Unternehmen versucht dann, die Geschichte mit anderem Material zu widerlegen, das es im Internet gefunden hat.

[Klimawandel](#) und medizinische Wissenschaft scheinen große Wachstumsbereiche für Logically zu sein, aber es gibt einige merkwürdige Beispiele für „Desinformation“, die das Unternehmen in seinem Marketingmaterial anbietet. Zum Beispiel: „Satelliten existieren nicht und die Erde ist flach“, „Buzz Aldrin hat zugegeben, dass die Mondlandung nicht stattgefunden hat“ und „Das Weltwirtschaftsforum fördert Pädophilie und behauptet, Pädophile würden die Welt retten“. Möglicherweise gibt es ein oder zwei Personen, die in diesen Fragen Klärungsbedarf haben, aber eine zynischere Erklärung ist, dass ein paar Verrückte eingeschleust werden, um jeden in Zweifel zu ziehen, der vom Klimadogma abweicht, auch diejenigen, die sachlich fundierte Behauptungen aufstellen.

Zum Beispiel die Behauptung, der Klimawandel sei nicht für die Überschwemmungen in Pakistan 2022 verantwortlich. Dieser spezielle Faktencheck von Logically hat nicht den besten Start, da er die Unwahrheit wiederholt, dass ein Drittel des Landes am 31. August überschwemmt war. Jede topografische Karte zeigt, dass dies nicht stimmen kann. Laut Satellitenfotos und leicht zugänglichen [Daten](#) der UN-Hilfsorganisationen waren es 8 %. „Leugner“ des Klimawandels sollen ein „falsches Narrativ“ über die Überschwemmungen in Pakistan geschaffen haben, indem sie behaupteten, der Klimawandel sei nicht die Hauptursache. Zitiert wird die verquere Sichtweise des UN-Generalsekretärs Antonio Guterres, der behauptet, das Land erlebe einen „Monsun auf Steroiden“.

Das Problem dabei, einzelne Wetterkatastrophen auf langfristige, vom Menschen verursachte Klimaveränderungen zurückzuführen ist, dass es dafür keine Beweise gibt. Tatsächlich zeigen Beobachtungen, dass solche Ereignisse in Pakistan in der Vergangenheit häufig auftraten.

FIGURE 4. Historical precipitation in Pakistan, adapted from ADB (2017)¹



Die kürzlich von der Weltbank [veröffentlichte](#) obige Grafik zeigt, dass die Niederschläge in Pakistan seit über einem Jahrhundert stabil sind. Die Überschwemmungen im letzten Jahr waren eine Tragödie mit etwa 1000 Toten. Doch in der jüngeren [Vergangenheit](#) – 1950, 1992, 1993 und 2010 – kamen noch mehr Menschen bei Überschwemmungen ums Leben. Die Überschwemmungen in Pakistan werden durch die massive Abholzung der Wälder in letzter Zeit gefördert.

Anders verhält es sich mit der Behauptung, dass der globalen Erwärmung vor über zwei Jahrzehnten die Luft ausgegangen sei. Klimaskeptiker behaupten, dass es in letzter Zeit keine Erwärmung mehr gegeben habe, „und behaupten sogar, dass die globale Temperatur gesunken sei“. Wie regelmäßige Leser des Daily Sceptic wissen, stellen wir fest, dass sich der Anstieg der globalen Temperaturen seit der Jahrhundertwende erheblich verlangsamt hat, und wir zitieren genaue Satellitendaten. Der jüngste [UAH-Datensatz](#) bis zum Januar dieses Jahres zeigt, dass sich die derzeitige Pause auf acht Jahre und fünf Monate erstreckt.

Die Oberflächendaten wurden nachträglich nach oben korrigiert und zeigen einen stärkeren Erwärmungstrend. Außerdem sind sie durch die städtische Wärme erheblich verfälscht. Es ist logisch, dass es eine falsche Darstellung ist, einen so kurzen Zeitraum zu zitieren. Es ist sogar falsch, sich auf die erste große Pause des 21. Jahrhunderts zu beziehen, die von etwa 2000 bis 2012 dauerte.

Natürlich setzen sich Klimatrends über längere Zeiträume hinweg durch. Doch in einer Zeit, in der die Menschen von Politikern und grünen

Aktivisten in Angst und Schrecken versetzt werden, indem sie imaginäre Klimamodellprognosen von bis zu 5°C Erwärmung bis 2100 zitieren, ist es wichtig festzustellen, dass die Erwärmung in den ersten 22 Jahren des Jahrhunderts kaum mehr als 0,1°C beträgt.

Die Logik hinter der künstlichen oder nicht künstlichen Intelligenz von Logically besteht darin, dass es falsch ist, jahrelange Daten zu zitieren, um zu zeigen, dass die globale Temperatur nach einer kurzen Erwärmungsphase stabil ist, aber ein einziges Wetterereignis in Pakistan auf unbewiesene langfristige, vom Menschen verursachte Klimaveränderungen zurückzuführen, ist irgendwie gute Wissenschaft.

Welchen Preis haben Desinformationen?

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/02/04/the-ministry-of-climate-truth/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Eine Stadt in Illinois steht vor dem solaren Ausverkauf

geschrieben von Chris Frey | 8. Februar 2023

Bonner Cohen, Ph. D.

Werden die 11.000 Einwohner von Pontiac, Illinois, wirklich von dem geplanten Bau eines kommerziellen Solarparks profitieren, der die Stadt in die Liga der Produzenten erneuerbarer Energien aufsteigen lassen würde?

Diese Frage werden sich die Teilnehmer einer Anhörung am 13. Februar vor dem Planungs- und Bauamt der Stadt Pontiac stellen. Der Projektentwickler, *Bundleflower Solar LLC*, bemüht sich um eine wohlwollende Behandlung durch die Behörde, um den Solarpark vom Reißbrett zur Fertigstellung zu bringen.

Die Zukunft des Projekts hängt davon ab, ob die Behörde drei Anträge des Entwicklers bewilligt. Erstens beantragt Bundleflower Solar, dass die ursprüngliche Laufzeit der beantragten Sondernutzungsgenehmigung, die den Baubeginn innerhalb eines Jahres nach Erteilung der Genehmigung vorschreibt, auf 36 Monate verlängert wird, mit der Möglichkeit einer

weiteren Verlängerung, wenn „gute Gründe“ vorliegen. Zweitens strebt der Entwickler eine Abweichung von der Pontiac Zoning Ordinance an, die den in der Verordnung vorgeschriebenen Abstand von 450 m für Solarparks in der Nähe der Illinois Route 23 auf 30 m von der Autobahn reduzieren würde. Schließlich möchte Bundleflower Solar, dass die Stadtverwaltung die Parzelle, auf der das Projekt errichtet werden soll, von einem „B-3 Business and Wholesale District“ in einen „A-1 Agricultural District“ umwidmet.

Mit dem Antrag an die Stadt, den erforderlichen Abstand der Solarmodule von 450 auf 30 m von der Illinois State Route 23 zu verringern und den Baubeginn nach Erteilung der Sondernutzungserlaubnis von einem Jahr auf drei Jahre – oder mehr – zu verlängern, zeigt Bundleflower Solar, dass sein Projekt auf wackligem Boden steht, als viele vielleicht angenommen haben.

Die Realitäten der intermittierenden Solarenergie

Nach den derzeitigen Planungen wird das Projekt aus bis zu 5538 photovoltaischen (PV) Solarzellen bestehen, die 29 Hektar eines 48 Hektar großen Grundstücks belegen. Nach Angaben des Entwicklers wird das Projekt nach seiner Inbetriebnahme etwa 300 bis 400 Haushalte mit Strom versorgen. Dieser Strom wird jedoch nicht rund um die Uhr verfügbar sein. Die rund 5500 Solarmodule werden nachts keinen Strom liefern, nicht an regnerischen oder bewölkten Tagen und auch nicht, wenn sie in den kalten Wintern von Nord-Illinois mit Schnee bedeckt sind. Genauso wie Windturbinen keinen Strom erzeugen, wenn der Wind nicht weht (oder zu stark weht), erzeugen Solaranlagen keinen Strom, wenn es dunkel ist. Eine andere – zuverlässigere – Stromquelle muss dann einspringen, was die Frage aufwirft: Warum sollte man sich überhaupt mit Solaranlagen beschäftigen?

Die Antwort liegt in den Anreizen, die die Regierungen den Anbietern erneuerbarer Energien gewähren. Im Rahmen des „Climate and Equity Jobs Act“ (CEJA) von Illinois würde Bundleflower Solar ein so genanntes „Community Solar Project“ errichten, das es Privat- und Geschäftskunden ermöglicht, den vom Solarpark erzeugten Strom zu abonnieren. Der CEJA sieht auch vor, dass ein Projektträger – in diesem Fall Bundleflower Solar – erst dann mit dem Bau des Solarparks beginnen kann, wenn sein Antrag auf Gutschriften für erneuerbare Energien für das Projekt genehmigt wurde und wenn die Wetter- und Bodenbedingungen für das Projekt günstig sind.

Es ist zweifelhaft, dass Bundleflower Solar das Projekt in Pontiac (oder anderswo) überhaupt in Angriff nehmen würde, wenn es nicht die Aussicht auf Energiesteuer-Gutschriften im Rahmen der staatlichen Gesetzgebung sowie auf die als Investment Tax Credit (ITC) bekannte Bundesförderung für Solarentwickler gäbe.

Trotz des potenziellen Anspruchs auf großzügige staatliche und

bundesstaatliche Subventionen beantragt Bundleflower Solar eine Verlängerung der Sondernutzungserlaubnis für den Baubeginn um 36 Monate oder mehr. Das Vorgehen des Unternehmens deutet stark auf dessen Befürchtungen hin, dass das Projekt Schwierigkeiten haben könnte, in Gang zu kommen. Tatsächlich ist der Bau von Solar- und Windkraftanlagen im Netzmaßstab in den USA trotz üppiger Steuergutschriften und eines günstigen Investitionsklimas stark zurückgegangen. Das Wall Street Journal (23. Januar) berichtete unter Berufung auf Daten der Solar Energy Industries Association und des Forschungsunternehmens Wood Mackenzie, dass die Zahl der neuen Solaranlagen im Netzmaßstab im Jahr 2022 um 40 Prozent gegenüber 2021 zurückgegangen ist. Zu den Gründen für die Verzögerungen gehören Engpässe in der Lieferkette, lange Wartezeiten beim Netzanschluss und – in zunehmendem Maße – der Widerstand der Anwohner gegen den Bau dieser flächenintensiven Projekte in ihren Gemeinden.

Kein gutes Geschäft für Pontiac

Im Fall des geplanten Solarparks in Pontiac hat der Entwickler in den bei der Stadt eingereichten Unterlagen deutlich gemacht, dass das Projekt ohne eine zehnfache Verringerung der Abweichung zwischen den Solarpanelen und der Route 23 nicht vorankommen wird. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht klar, worauf sich das Pontiac Planning and Zoning Board und die Einwohner der Stadt einlassen. Sie werden gebeten, grünes Licht für ein Projekt zu geben, das möglicherweise nie oder erst nach jahrelangen Verzögerungen gebaut wird – und das alles, um Strom zu erzeugen, der nur sporadisch zur Verfügung stehen wird, während sich der Projektträger die Taschen mit Steuergeldern füllt.

This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)

Autor: [Bonner Cohen, Ph. D.](#), is a senior policy analyst with CFACT, where he focuses on natural resources, energy, property rights, and geopolitical developments. Articles by Dr. Cohen have appeared in *The Wall Street Journal*, *Forbes*, *Investor's Business Daily*, *The New York Post*, *The Washington Examiner*, *The Washington Times*, *The Hill*, *The Epoch Times*, *The Philadelphia Inquirer*, *The Atlanta Journal-Constitution*, *The Miami Herald*, and dozens of other newspapers around the country. He has been interviewed on *Fox News*, *Fox Business Network*, *CNN*, *NBC News*, *NPR*, *BBC*, *BBC Worldwide Television*, *N24* (German-language news network), and scores of radio stations in the U.S. and Canada. He has testified before the U.S. Senate Energy and Natural Resources Committee, the U.S. Senate Environment and Public Works Committee, the U.S. House Judiciary Committee, and the U.S. House Natural Resources Committee. Dr. Cohen has addressed conferences in the United States, United Kingdom, Germany, and Bangladesh. He has a B.A. from the University of Georgia and a Ph. D. – *summa cum laude* – from the University of Munich.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/02/02/illinois-town-faces-solar-high-noon/>

Al Gores Klima-Tiraden kehren zurück

geschrieben von Chris Frey | 8. Februar 2023

[Larry Bell](#)

Der ehemalige Vizepräsident Al Gore behauptete letzte Woche auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, Schweiz, dass die Klimabedingungen noch schlimmer seien als bisher angenommen, da die vom Menschen verursachten Treibhausgase für die schlimmsten Klimakatastrophen der letzten Jahre verantwortlich seien.

Gore sagte, dass der derzeitige Ausstoß von Treibhausgasen eine Hitze in die Atmosphäre schicke, die „600.000 Hiroshima-Bomben pro Tag“ entspreche, was einem nuklearen Holocaust gleichkomme.

„Das ist es, was die Ozeane zum Kochen bringt, diese atmosphärischen Flüsse und die Regenbomben erzeugt und die Feuchtigkeit aus dem Land saugt und die Dürren verursacht und das Eis schmelzen lässt und den Meeresspiegel ansteigen lässt und diese Wellen von Klimaflüchtlingen hervorruft, von denen vorhergesagt wird, dass sie in diesem Jahrhundert 1 Milliarde erreichen werden“, wetterte er.

„Schauen Sie sich die Fremdenfeindlichkeit und die politisch autoritären Tendenzen an, die durch ein paar Millionen Flüchtlinge entstanden sind. Was ist mit einer Milliarde? Wir würden unsere Fähigkeit zur Selbstverwaltung auf dieser Welt verlieren“, sagte Gore.

Aber hat nicht der gleiche Al Gore in einer Rede am 14. Dezember 2009 auf der Klimakonferenz in Kopenhagen [gewarnt](#), dass „einige Modelle eine 75-prozentige Wahrscheinlichkeit nahelegen“, dass der gesamte arktische Eisschild während einiger Sommermonate innerhalb der nächsten fünf bis sieben Jahre aufgrund der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung völlig eisfrei sein könnte?

Zuverlässigen Berichten zufolge ist dieser Eisschild jedoch immer noch vorhanden.

Und erinnern Sie sich an die Vorhersage in seinem 2006 erschienenen [Buch](#) „Eine unbequeme Wahrheit“, dass innerhalb eines Jahrzehnts auch der Schnee auf dem Kilimandscharo verschwinden würde, der nur 205 Meilen vom Äquator entfernt in Tansania liegt?

Nein, auch das ist nicht passiert.

Hinzu kommen die dramatischen Bilder in seinem gleichnamigen Film aus dem Jahr 2006, in denen das schmelzende Eis so viel Wasser freisetzt, dass der Meeresspiegel „in naher Zukunft“ um drei Meter ansteigt und Millionen von Menschen obdachlos werden.

Wie der Klimatologe David Legates von der University of Delaware jedoch bei einer [Anhörung](#) zum Thema „Coastal Hazards“ (Küstengefahren) vor dem Unterausschuss für Wasser, Ozeane und Wildtiere des US-Repräsentantenhauses aussagte, ist der globale Meeresspiegel seit mindestens mehreren hundert Jahren auf natürliche Weise nur um etwa 20 cm pro Jahrhundert gestiegen.

Lokale Küstenmessungen können sich aufgrund menschlicher Aktivitäten wie dem Bau von Riffbarrieren, der Kanalisierung von Flüssen, der Umwandlung von Küstenfeuchtgebieten in dicht besiedelte Ballungsräume und der Trockenlegung von Küstengrundwasserleitern für Bewässerungszwecke und andere Zwecke ändern.

Tatsächlich hat sich KEINE der apokalyptischen Unkenrufe [bewahrheitet](#), einschließlich der Behauptungen, dass extreme Wetterbedingungen in den USA entweder stärker oder häufiger werden würden.

Der ehemalige Unterstaatssekretär für Wissenschaft im US-Energieministerium Steve Koonin fasste die Aufzeichnungen über die Vereinigten Staaten positiv [zusammen](#):

„Die jährliche Anzahl der Höchsttemperatur-Rekorde zeigt weder im letzten Jahrhundert noch in den letzten vierzig Jahren einen signifikanten Trend, aber die jährliche Anzahl der Rekord-Kältenächte ist seit 1895 zurückgegangen, in den letzten dreißig Jahren etwas schneller.“

Noch erschreckender ist, dass wir die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer ungerechtfertigten drakonischen Energiepolitik erleben, die auf vorsorglichen [„Worst-Case“-Klimamodellprojektionen](#) beruht, von denen selbst führende Wissenschaftler des IPCC inzwischen zugeben, dass sie viel zu heiß laufen.

Wie in der renommierten Fachzeitschrift [Nature](#) berichtet wird, basiert die jüngste Runde von mehr als 50 der neuesten Simulationen, die im Rahmen des Coupled Model Intercomparison Project, Phase 6 (CMIP6) bewertet wurden, auf unzähligen komplexen, schlecht verstandenen Einflüssen, Wechselbeziehungen und groben statistischen „Garbage-in-Garbage-out“-Annahmen.

Unter dem Titel „Klimasimulationen: Erkennen Sie das Problem der ‚heißen Modelle‘“ wird in dem Artikel vom Mai betont: „Die Erde ist ein kompliziertes System aus miteinander verbundenen Ozeanen, Land, Eis und Atmosphäre, und kein Computermodell könnte jemals jeden Aspekt davon

genau simulieren“.

Da sich die verschiedenen Modelle in ihrer Komplexität unterscheiden, „trifft jedes Modell unterschiedliche Annahmen über und Annäherungen an kleinräumige Prozesse wie etwa die Wolkenbildung.“

Der derzeitige Direktor des Goddard Institute for Space Studies der NASA, Gavin Schmidt [erklärte](#) gegenüber der renommierten Fachzeitschrift Science, dass „im Laufe des letzten Jahres klar geworden ist, dass wir um das Eingeständnis nicht herumkommen“, dass man den Modellen als politisches Instrument nicht trauen kann, weil „man selbst für die nahe Zukunft Zahlen erhält, die wahnsinnig beängstigend – und falsch – sind.“

Womit wir wieder bei der Rückkehr des großen Klimaalarm-Kults um Gore wären, der mit seiner Panikmache vor dem Untergang beeinflussbarer junger Menschen – siehe Greta – wahnsinnig reich geworden ist.

Beachten Sie, dass Sir Michael Burton, ein Richter am Londoner High Court, 2007 nach einer Untersuchung wegen falscher Darstellungen von Tatsachen entschied, dass Gores unbequemer Film in weiterführenden Schulen nur gezeigt werden darf, wenn er von Hinweisen für Lehrer begleitet wird, die seine „einseitigen“ Ansichten ausgleichen.

Richter Barton wies darauf hin, dass seine „apokalyptische Vision“ politisch parteiisch sei und keine unparteiische Analyse darstelle. Er erklärte:

„Er ist um die charismatische Präsenz des ehemaligen Vizepräsidenten Al Gore herum aufgebaut, dessen Kreuzzug darin besteht, die Welt von den Gefahren des durch die globale Erwärmung verursachten Klimawandels zu überzeugen... Es ist inzwischen allgemein bekannt, dass es sich nicht einfach um einen wissenschaftlichen Film handelt – obwohl er im Wesentlichen auf wissenschaftlichen Untersuchungen und Meinungen beruht – sondern [eindeutig] um einen politischen Film.“

Mehr als das, es ist eine Science-Fiction-Horror-Show.

This piece originally [appeared](#) at [Newsmax.com](#) and has been republished here with permission.

Link: <https://cornwallalliance.org/2023/02/gore-climate-rants-return/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Der IPCC AR6-Bericht radiert das Holozän aus

geschrieben von Chris Frey | 8. Februar 2023

[Andy May](#)

Im Bericht des IPCC AR6 findet sich nicht viel über die Entwicklung der atmosphärischen CO₂-Konzentration im Holozän. Es wird viel darüber gesprochen, wie sich die CO₂-Konzentration im Vergleich zur globalen Temperatur in den Jahren seit 1850 und in den letzten 800.000 Jahren entwickelt hat, aber sehr wenig über die Veränderungen seit vor 12.000 Jahren. Auf Seite 44 der technischen Zusammenfassung finden wir die untenstehende Abbildung 1:

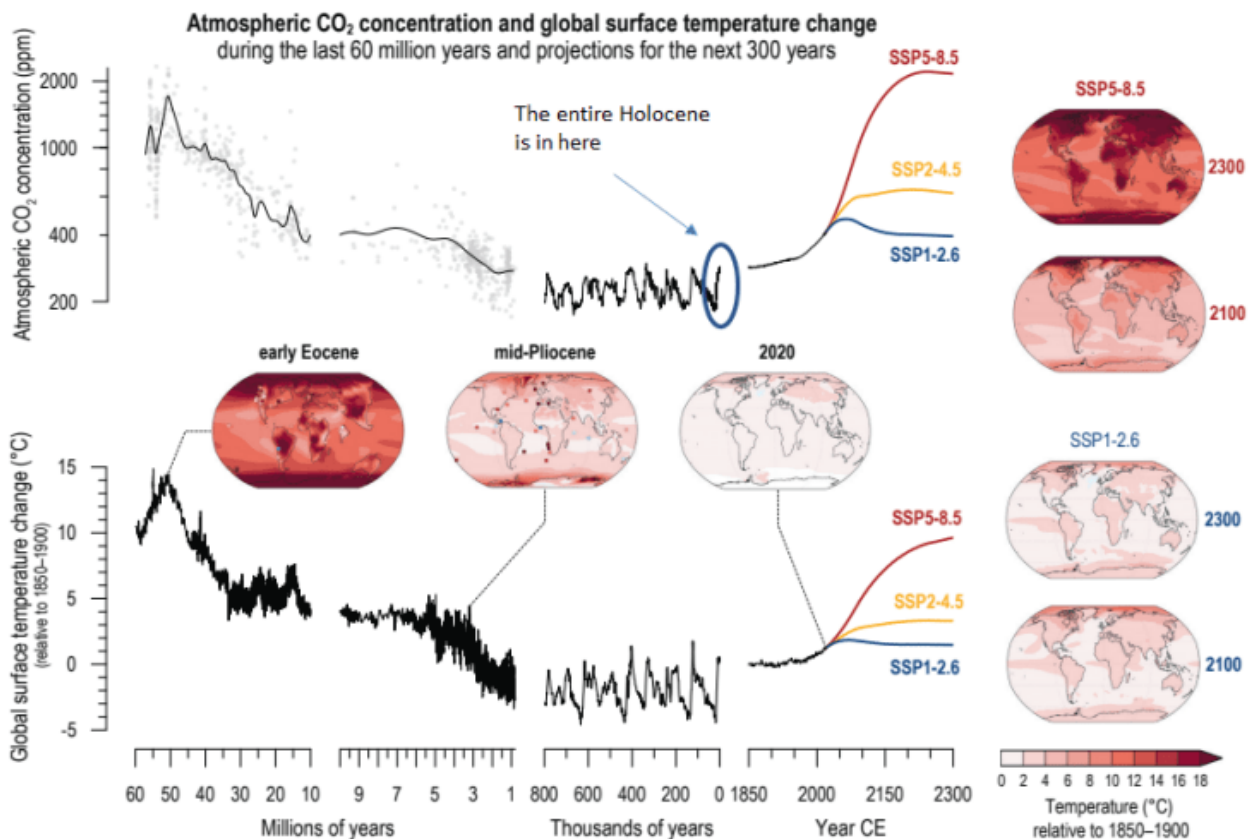


Abbildung 1. Die Korrespondenz von CO₂ und Temperatur aus der technischen Zusammenfassung des AR6, Seite 44. Der holozäne Teil des verwendeten CO₂-Datensatzes ist eingekreist und das Thema dieses Beitrags.

Abbildung 1 soll die Beziehung zwischen CO₂ und der globalen atmosphärischen Oberflächentemperatur (GAST) verbergen, nicht beleuchten. Sie wurde entworfen, um die zahlreichen, glaubwürdigen und

bekanntem Beweise dafür zu verbergen, dass die CO₂-Konzentration während eines Großteils der Erdgeschichte abnimmt, während die globalen Temperaturen steigen. Abbildung 2 stammt aus dem Buch von Javier Vinos (Vinos, 2022, S. 145). Sie zeigt die Daten auf eine viel klarere und ehrlichere Weise:

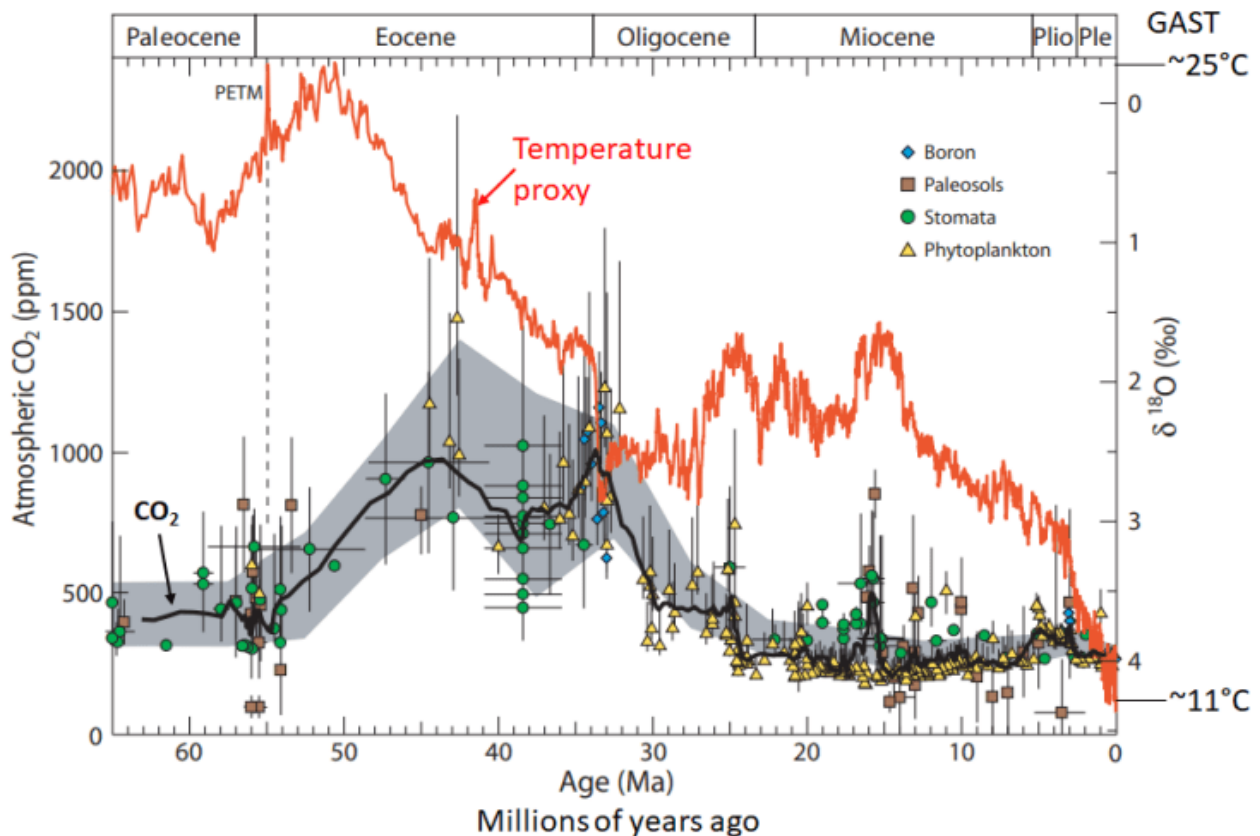


Abbildung 2. Rekonstruktionen der känozoischen CO₂-Konzentration (schwarze Linie) und der Temperatur (rote Linie). Die meiste Zeit bewegen sie sich in entgegengesetzte Richtungen, was das Gegenteil der in Abbildung 1 des AR6 dargestellten Beziehung ist. Der in Rot dargestellte Temperaturproxy wird in „δ¹⁸O“-Einheiten angegeben, d. h. der Anteil von Sauerstoff 18 in der Atmosphäre, der eine Funktion der atmosphärischen Temperatur ist. Die δ¹⁸O-Skala befindet sich auf der rechten Seite. Ungefähre Mittelwerte der Oberflächentemperatur (GAST) sind auf der rechten Seite der Grafik angegeben. Heute befinden wir uns nahe dem Minimum der letzten 65 Millionen Jahre. CO₂ ist in ppm (parts per million) angegeben, wie auf der linken Skala zu sehen ist. Quelle: (Vinos, 2022, S. 145).

Die AR6-Darstellung versucht zu suggerieren, dass die Temperatur der CO₂-Konzentration folgt, und verwendet dazu eine geschickte zeitliche Skalierung und herausgepickte Daten, um dieses Argument zu untermauern. Abbildung 2 zeigt alle Daten für das Känozoikum unter Verwendung einer Zeitskala und zeigt, dass in Wirklichkeit das Gegenteil der Fall ist. Normalerweise bewegen sich CO₂ und Temperatur in entgegengesetzte

Richtungen.

Der eingekreiste Bereich in Abbildung 1 zeigt, dass die CO₂-Konzentration während des Holozäns zunimmt, während die Temperaturen gegenüber dem letzten glazialen Maximum um etwa fünf Grad steigen. Damit wird das gesamte Holozän auf weniger als einen Millimeter eingepfercht. AR6 sagt uns, dass die „Absicht von [Abbildung 1] darin besteht zu zeigen, dass CO₂ und Temperatur sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft zusammenhängen“. Aber die Wahrheit über die Beziehung zwischen ihnen wird in Abbildung 1 durch die Gestaltung der Abbildung, die seltsame Zeitskala und die Auswahl der verwendeten Daten geschickt versteckt. Es handelt sich nicht um eine wissenschaftliche Illustration, die die Wahrheit erhellen soll; es ist ein cleveres Stück Propaganda.

In Kapitel 2 werden die CO₂-Werte von [Dome C](#) und [WAIS Divide](#) von vor 21.000 Jahren bis vor 10.000 Jahren in einem sehr kleinen Diagramm dargestellt (AR6, Seite 301). Das ist in Abbildung 3 dargestellt:

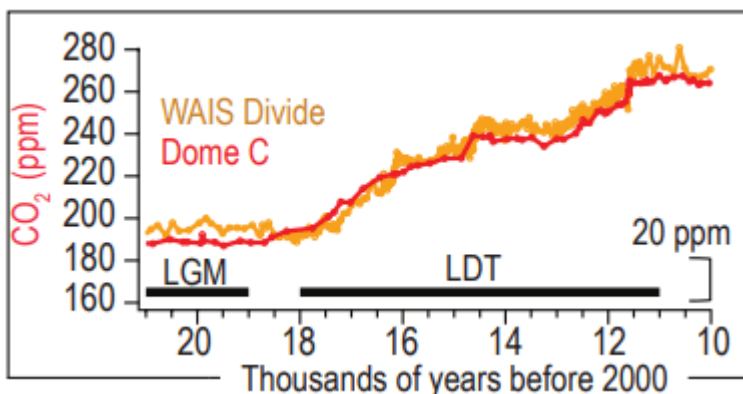


Abbildung 3. CO₂-Konzentration im antarktischen Eiskern aus AR6, Seite 301. Es werden sowohl die Daten von Dome C als auch von WAIS (West Atlantic Ice Sheet) Divide gezeigt, aber die Darstellung stoppt bei 10.000 Jahren vor heute, warum? Es gibt Daten darüber hinaus.

Warum wird es vermieden, das Verhältnis zwischen CO₂ und Temperatur während des Holozäns darzustellen? In Abbildung 1 wird sie auf weniger als einen Millimeter eingepfercht, in Abbildung 3 wird sie abgeschnitten. Das Holozän umfasst die letzten 12.000 Jahre, die Qualität der Proxydaten in diesem Zeitraum sollte im Vergleich zum Rest des Känozoikums hoch sein. Schauen wir uns andere Quellen für CO₂-Daten aus dem Holozän an, z. B. [Monnin, 2004](#):

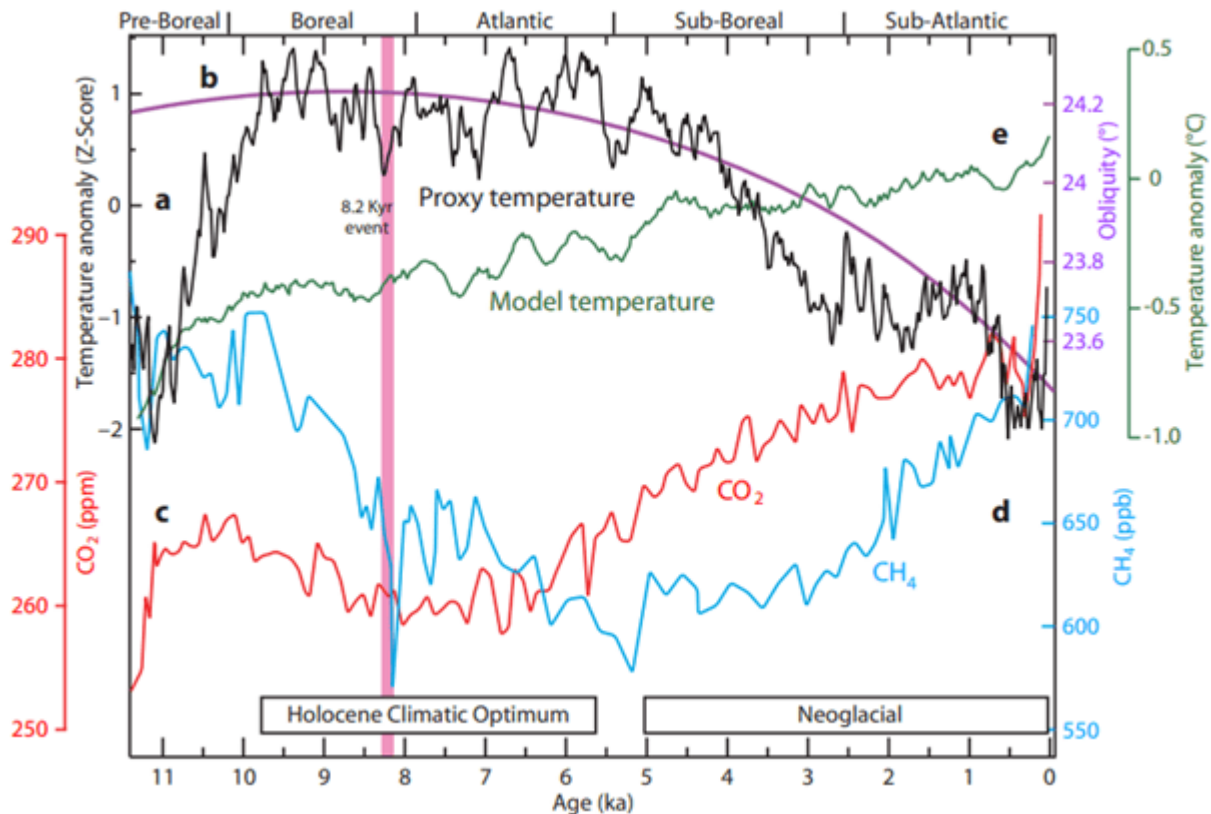


Abbildung 4. Darstellung von CO₂ (rote Linie), CH₄ (blaue Linie), der vom IPCC-Klimamodell berechneten Temperatur (grüne Linie) und der Proxy-Temperatur (als Z-Score, schwarze Linie) für das Holozän. Die gezeigte CO₂-Aufzeichnung stammt vom Dome C in der Antarktis. Der gezeigte Methan (CH₄) Datensatz stammt aus Grönland (Kobashi, Severinghaus, Brook, Barnola, & Grachev, 2007). Quelle: (Vinós, 2022, S. 49).

Wie Abbildung 4 zeigt, sind die atmosphärischen Konzentrationen von CO₂ und CH₄ (Methan) in den letzten 5.000 bis 6.000 Jahren gestiegen, während die globalen Proxy-Temperaturen gesunken sind. Dies ist das Gegenteil von dem, was der IPCC mit der Darstellung von Abbildung 1 bezweckt. Die in Abbildung 4 dargestellte globale Proxy-Temperaturkurve stammt von Marcotts Proxies, wurde aber von Vinós neu interpretiert (Vinós, 2022). Sowohl die Klimamodelltemperaturen als auch die CO₂-Konzentrationen bewegen sich während des größten Teils des Holozäns entgegengesetzt zu den Proxy-Temperaturen.

Die CO₂-Konzentration in Abbildung 4 stammt von Eric Monnin und elf Mitautoren (Monnin, et al., 2004) in einem Artikel in Earth and Planetary Science Letters. Ihre Abbildung 1 ist eine Darstellung der verfügbaren CO₂-Proxies aus antarktischen Eiskernen für das Holozän, die in unserer Abbildung 5 wiedergegeben ist. In dieser Darstellung liegt die Gegenwart links und der Beginn des Holozäns rechts, genau umgekehrt wie in den vorherigen Abbildungen:

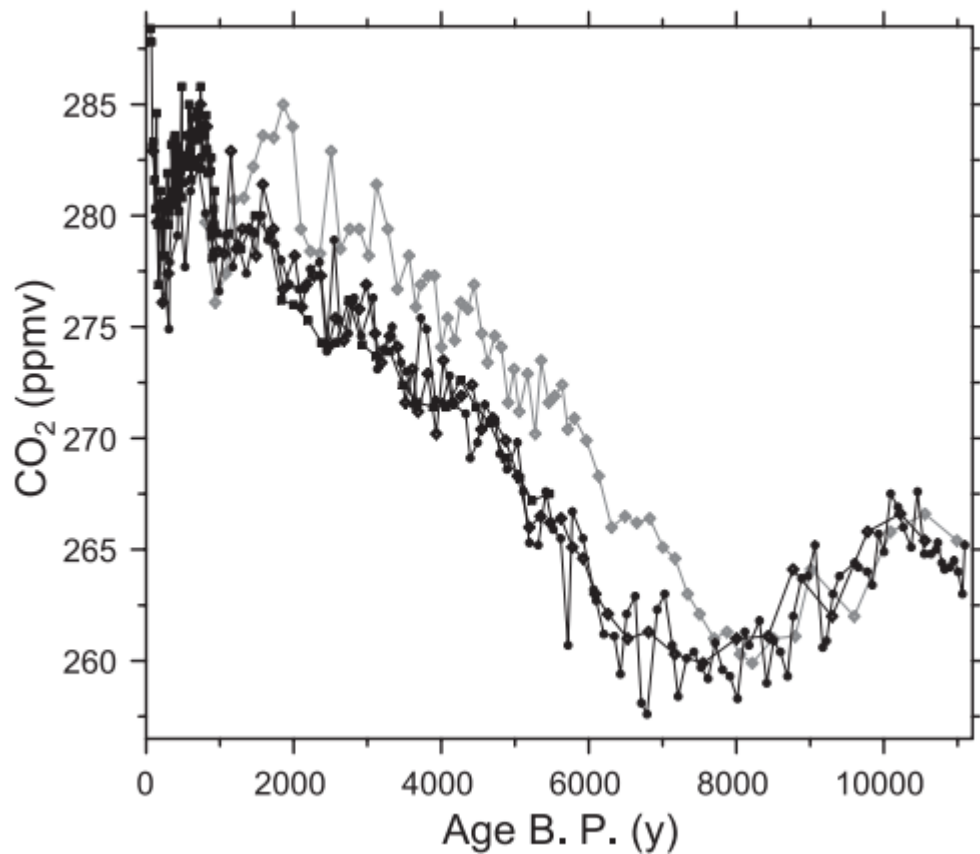


Abbildung 5. CO₂-Diagramme aus antarktischen Eiskerndaten. Quadrate: DML-Daten (Dronning Maud Land). Punkte: Daten von Dome C. Rauten: Taylor Dome-Daten auf der neuen Zeitskala durch Abgleich mit den CO₂-Aufzeichnungen. Graue Rauten: Taylor Dome-Daten.

Der Eiskern von Dome C zeigt das gesamte Holozän. Er ist in Abbildung 6 dargestellt, die wie die Abbildungen 1 bis 3 ausgerichtet ist, wobei die Gegenwart rechts liegt.:

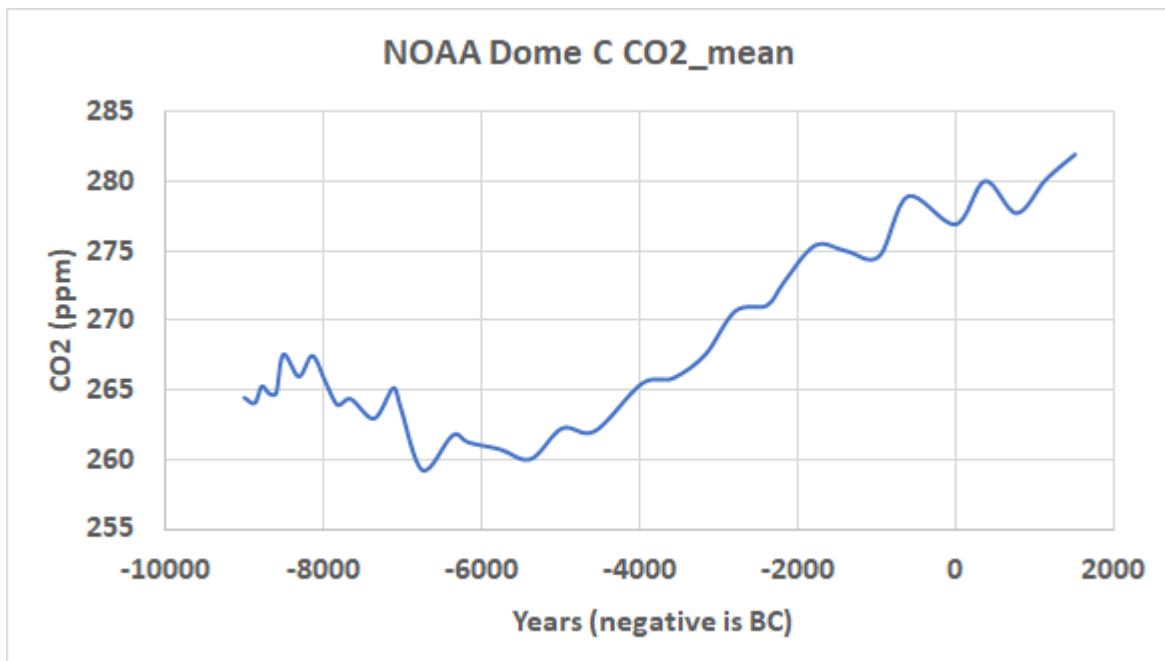


Abbildung 6. CO₂-Daten aus dem Eiskern von Dome C der NOAA. Daten von [NOAA](#).

In Abbildung 7 vergleichen wir drei Temperatur-Rekonstruktionen. Wir verwenden die Vinther-Rekonstruktion für [Grönland](#) (Vinther, et al., 2009), die [Rosenthal-Rekonstruktion](#) (Rosenthal, Linsley, & Oppo, 2013) aus der indonesischen Meeresstraße im tropischen Pazifik und die antarktische [Dome-C-Temperatur-Rekonstruktion](#) (Jouzel, et al., 2007):

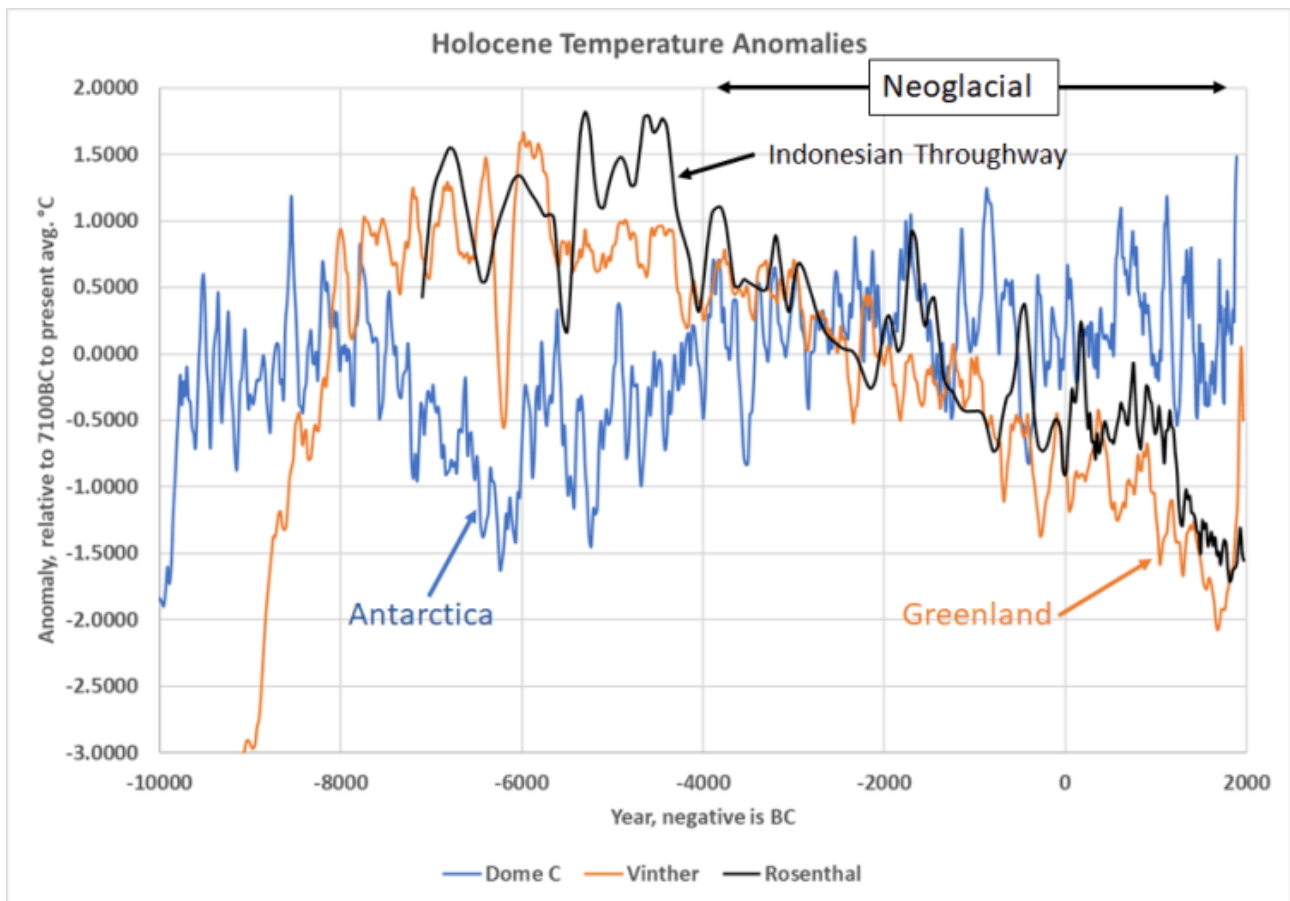


Abbildung 7. Drei Temperatur-Rekonstruktionen aus verschiedenen Teilen der Welt. Die rekonstruierten Anomalien sind alle relativ zu den jeweiligen Durchschnittswerten von 7100 v. Chr. bis heute. Quellen: Antarktis, (Jouzel, et al., 2007), indonesische Meeresstraße, (Rosenthal, Linsley, & Oppo, 2013), Grönland, (Vinther, et al., 2009).

Abbildung 7 zeigt, dass die Temperaturen in der nördlichen Hemisphäre in den letzten 5000 bis 6000 Jahren oder länger zurückreichen, ein Zeitraum, der als „Neoglazial“ bekannt ist. Während Rosenthals [Rekonstruktion](#) auf 500 Meter tiefen Ozeantemperaturen in der indonesischen Meeresstraße zwischen Borneo und Sulawesi basiert, geht man davon aus, dass die Wassertemperaturen in erster Linie die Lufttemperaturen im tropischen und nördlichen Pazifik repräsentieren. Dies macht insofern Sinn, als sie mit Vinthers Eisbohrkerntemperaturen aus Grönland recht gut übereinstimmen.

Die Antarktis tanzt nach einem anderen Rhythmus. Während des holozänen [Klimaoptimums](#) (etwa 8000 v. Chr. bis 4500 v. Chr.) bewegt sie sich entgegengesetzt zu den Temperaturen der nördlichen Hemisphäre, und während die Temperaturen der nördlichen Hemisphäre nach 4500 v. Chr. sinken, bleiben die antarktischen Temperaturen gleich. Nach 5000 v. Chr. steigt die CO₂-Konzentration, wie in [Abbildung 6](#) dargestellt.

Diskussion

Renee Hannon bemerkte die trügerische Darstellung in Abbildung 1 und wies in den Kommentaren zu meinem [Beitrag](#) [in deutscher Übersetzung hier] über Javiers Interview mit Tom Nelson darauf hin. Siehe ihren Kommentar [hier](#). Das erklärte Ziel des IPCC ist es, „Regierungen auf allen Ebenen mit wissenschaftlichen Informationen zu versorgen, die sie zur Entwicklung von Klimapolitiken nutzen können“. Ist das Herauspicken von Daten und die Erstellung irreführender Illustrationen „wissenschaftlich“? Ist das Ignorieren und Verstecken gültiger, von Fachleuten überprüfter, relevanter Daten „wissenschaftlich“? Ich glaube nicht.

Das erinnert mich an einen Artikel, den ich für eine andere Publikation recherchierte und bei dem ich feststellte, dass AR6 es schaffte, den berühmten Iris-Effekt zu diskutieren (siehe hier, Abschnitt Lindzen und Choi), der 2001 von Richard Lindzen, Ming-Dah Chou und Arthur Hou entdeckt wurde (Lindzen, Chou, & Hou, 2001), und zwar ohne einen von ihnen auch nur einmal zu erwähnen. Sie erwähnen Lindzen, et al., 2001 später in [Kapitel 7](#) in einem anderen Zusammenhang, daher finden Sie die Studie im Literaturverzeichnis des Kapitels. Die Rosinenpickerei, das Ignorieren gegenteiliger Daten und das „Vergessen“, auf die Entdecker von Schlüsselkonzepten zu verweisen, hat in diesem IPCC epische Ausmaße angenommen. Ich finde das schändlich.

Zitierte Arbeiten

Jouzel, J., Masson-Delmotte, V., Cattani, O., Dreyfus, G., Falourd, S., & Hoffmann, G. (2007). Orbital and Millennial Antarctic Climate Variability over the Past 800,000 Years. *Science*, 317, 793-796.
doi:10.1126/science.1141038

Kobashi, T., Severinghaus, J. P., Brook, E. J., Barnola, J.-M., & Grachev, A. M. (2007). Precise timing and characterization of abrupt climate change 8200 years ago from air trapped in polar ice,. *Quaternary Science Reviews*, 26(9-10), 1212-1222.
doi:10.1016/j.quascirev.2007.01.009

Lindzen, R., Chou, M.-D., & Hou, A. (2001, March). Does the Earth have an Adaptive Iris. *Bulletin of the American Meteorological Society*, 82(3). Retrieved from https://journals.ametsoc.org/view/journals/bams/82/3/1520-0477_2001_082_0417_dtehaa_2_3_co_2.xml

Monnin, E., Steig, E. J., Siegenthaler, U., Kawamura, K., Schwander, J., Stauffer, B., . . . Fischer, H. (2004). Evidence for substantial accumulation rate variability in Antarctica during the Holocene, through synchronization of CO₂ in the Taylor Dome, Dome C and DML ice cores. *Earth and Planetary Science Letters*, 45-54.
doi:10.1016/j.epsl.2004.05.007

Rosenthal, Y., Linsley, B., & Oppo, D. (2013, November 1). Pacific Ocean Heat Content During the Past 10,000 years. *Science*. Retrieved from <http://science.sciencemag.org/content/342/6158/617>

Vinós, J. (2022). *Climate of the Past, Present and Future, A Scientific Debate, 2nd Edition*. Madrid: Critical Science Press. Retrieved from https://www.researchgate.net/publication/363669186_Climate_of_the_Past_Present_and_Future_A_scientific_debate_2nd_ed

Vinther, B. M., Buchardt, S. L., Clausen, H. B., Dahl-Jensen, D., Johnsen, S. J., Fisher, D. A., . . . Svensson, A. M. (2009, September 17). Holocene thinning of the Greenland ice sheet. *Nature*, 461. Retrieved from http://users.clas.ufl.edu/russo/gly6932/vinther_etal_nature09.pdf

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2023/02/04/the-ipcc-ar6-report-erases-the-holocene/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Die größte Furcht der Klima-Alarmisten

geschrieben von Chris Frey | 8. Februar 2023

[Andy May](#)

Habe nur ich diesen Eindruck, oder sind die Klimaalarmisten in letzter Zeit noch mehr aus den Fugen geraten als sonst? Das [Geschrei](#) von Al Gore über kochende Ozeane und Regenbomben ist nur ein Teil davon. Wie Eric Worrall berichtete, hat die [BBC](#) die globale Erwärmung für den Schneemangel verantwortlich gemacht, kurz nachdem sie die globale Erwärmung für kältere Winter verantwortlich gemacht hat. Und wer kann John Kerrys [Mobilisierung](#) im Stil des Zweiten Weltkriegs vergessen, um eine mögliche vom Menschen verursachte Klimakatastrophe zu bekämpfen? Welche Katastrophe? Es gibt heute [keine Belege](#) dafür, dass menschliche [Aktivitäten](#) klimabedingte Probleme verursachen, und es gibt beträchtliche Beweise dafür, dass Erwärmung und zusätzliches CO₂ seit der so genannten „vorindustriellen Zeit“ von [Vorteil](#) waren.

Könnten sie besorgt sein ob der Tatsache, dass sich die globale Erwärmung verlangsamt? Stehen wir vor einem weiteren Hiatus oder einer Pause in der Erwärmung (Schrecken!)? Das ist eine Demütigung, die sich

sehen lassen kann. Sie haben die erste „Pause“ von 1998-2014 nicht vorhergesagt, wie sieht es aus, wenn sie eine weitere verpassen? Sicher ist, dass der CO₂-Ausstoß stetig steigt, wie Abbildung 1 zeigt. Es gibt keine Verlangsamung:

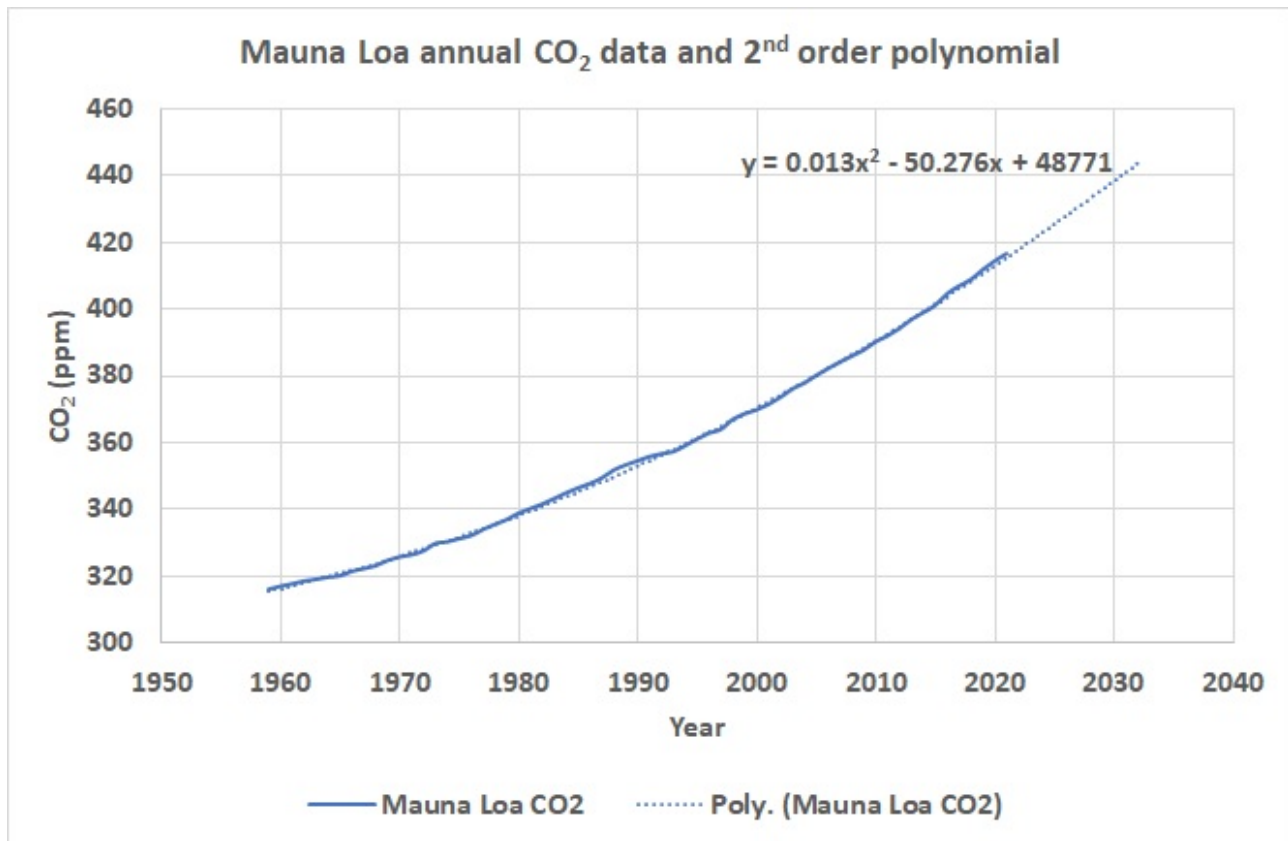


Abbildung 1. Darstellung der durchschnittlichen jährlichen Mauna-Loa-CO₂-Daten von NOAA und eine polynomiale Projektion zweiter Ordnung bis 2032.

Wenn die atmosphärische CO₂-Konzentration weiterhin so ansteigt wie in den letzten Jahren, wird sie im Jahr 2032 bei 438 ppm liegen. Was ist, wenn es bis dahin keine oder nur eine sehr geringe Erwärmung gibt? Wie sieht das aus?

Wir werden uns daran erinnern, dass die erste Pause nach dem [Super-El-Niño](#) von 1998 eintrat. Der Niño von 1998 markierte den Beginn einer großen [Klimaverschiebung](#), die zu der Pause in der globalen Erwärmung führte. Das ist logisch, denn El Niños sind die Art und Weise, wie die Natur überschüssige Wärme aus dem Ozean in die Atmosphäre ableitet, damit sie in den Weltraum abgestrahlt werden kann. El Niños erwärmen vorübergehend die Erdoberfläche, haben aber langfristig eine kühlende Wirkung. Die Häufigkeit von El-Niño-Ereignissen wurde während des holozänen [Klimaoptimums](#) stark reduziert (Moy, Seltzer, & Rodbell, 2002), das vor etwa 6.500 Jahren endete, als die lange neoglaziale [Abkühlungsperiode](#) begann. Aus den El-Niño-Proxydaten von Christopher Moy geht hervor, dass die Häufigkeit von El-Niños mit dem Eintritt in die

Kleine Eiszeit, dem Tiefpunkt der Neoglazialzeit, ihren Höhepunkt erreichte und dann mit der zunehmenden Abkühlung der Welt abnahm. El Niños wurden im frühen 20. Jahrhundert, als die Aufzeichnungen von Moy endeten, sehr selten, wie in Abbildung 2 dargestellt:

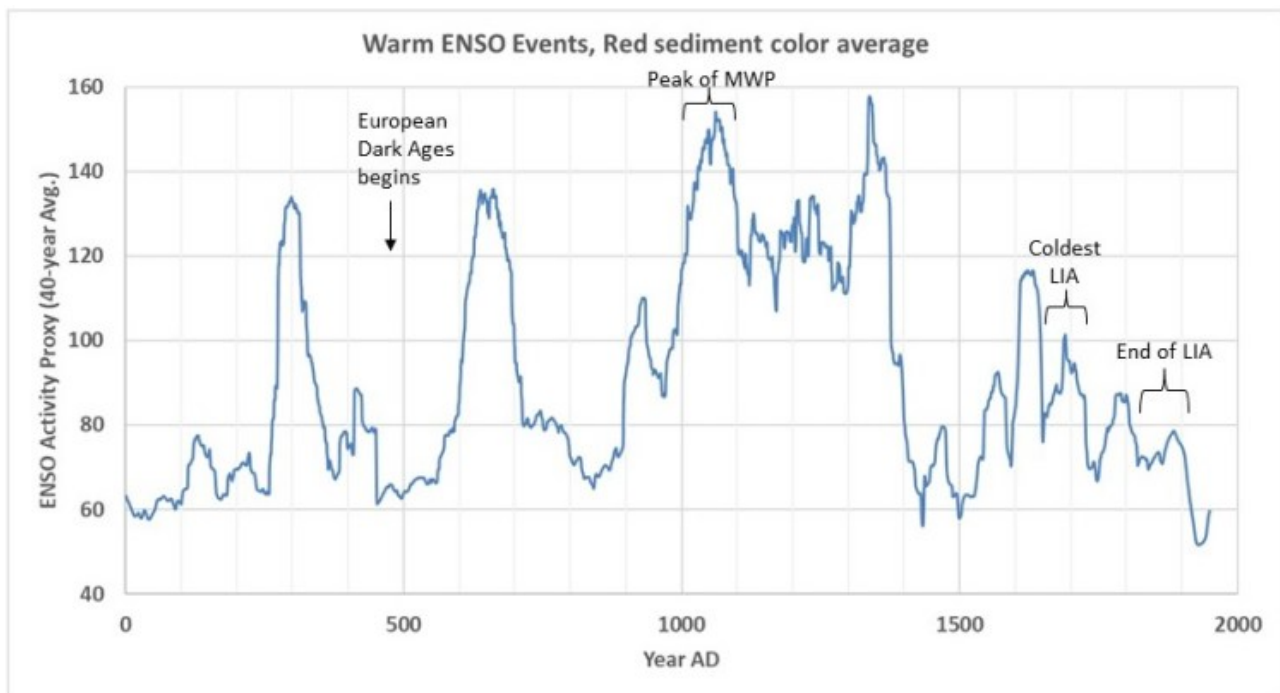


Abbildung 2. Der 40-Jahres-Durchschnitt der warmen ENSO-Proxy-Ereignisse aus den Daten von Christopher Moy. Es sind nur die stärkeren El Niños erfasst. El Niños bewirken eine unmittelbare Erwärmung, aber längerfristig führen sie zu einer Abkühlung, da sie die Wärme des Ozeans an die Atmosphäre abgeben, die sie schließlich an den Weltraum abgibt. Die Häufigkeit von El Niño erreicht ihren Höhepunkt in wärmeren Zeiten, und es folgt eine Abkühlung. MWP=Mittelalterliche Warmzeit, LIA=Kleine Eiszeit. Datenquelle: (Moy, Seltzer, & Rodbell, 2002), Analyse durch Javier Vinós, Darstellung durch den Autor.

Moy erstellte den in Abbildung 2 gezeigten Datensatz aus einem Sedimentkern, der im Süden Ecuadors entnommen wurde. Siehe die Lagekarte in Abbildung 3. Die rote Farbintensität der Sedimente in diesem Kern korreliert gut mit warmen ENSO-Ereignissen in der Neuzeit, da positive Niederschlagsereignisse in Ecuador stark mit warmen ENSO-Ereignissen (El Niño) verbunden sind. Die heller gefärbten anorganischen, rötlichen klastischen Schichten stehen in starkem Kontrast zu den sehr dunkel gefärbten organisch reichen, schluffigen Schichten aus den niederschlagsärmeren, kühleren ENSO-Perioden. Moys Untersuchung des Gebiets deutet darauf hin, dass seine Bohrkern nur mäßige bis starke El-Niño-Ereignisse erfassen; schwache Ereignisse erzeugen möglicherweise nicht die Farben, die er mit El Niños in Verbindung bringt.



Abbildung 3. Lage des Kerns von Moy in der Nähe der Laguna Pallcacocha hoch in den Anden im Süden Ecuadors, nicht zu verwechseln mit dem viel größeren Laguna Palcacocha in Peru. Aus Google Earth.

Angesichts dieser Daten und der Vorgeschichte ist es durchaus möglich, dass der große El Niño 2015-2016 zu einer weiteren langfristigen Abkühlung führen könnte. Immerhin gab es seit dem El Niño drei La Niñas, die die Wärme im Meer sammeln und speichern. Wie sieht es derzeit aus? Siehe Abbildung 4:

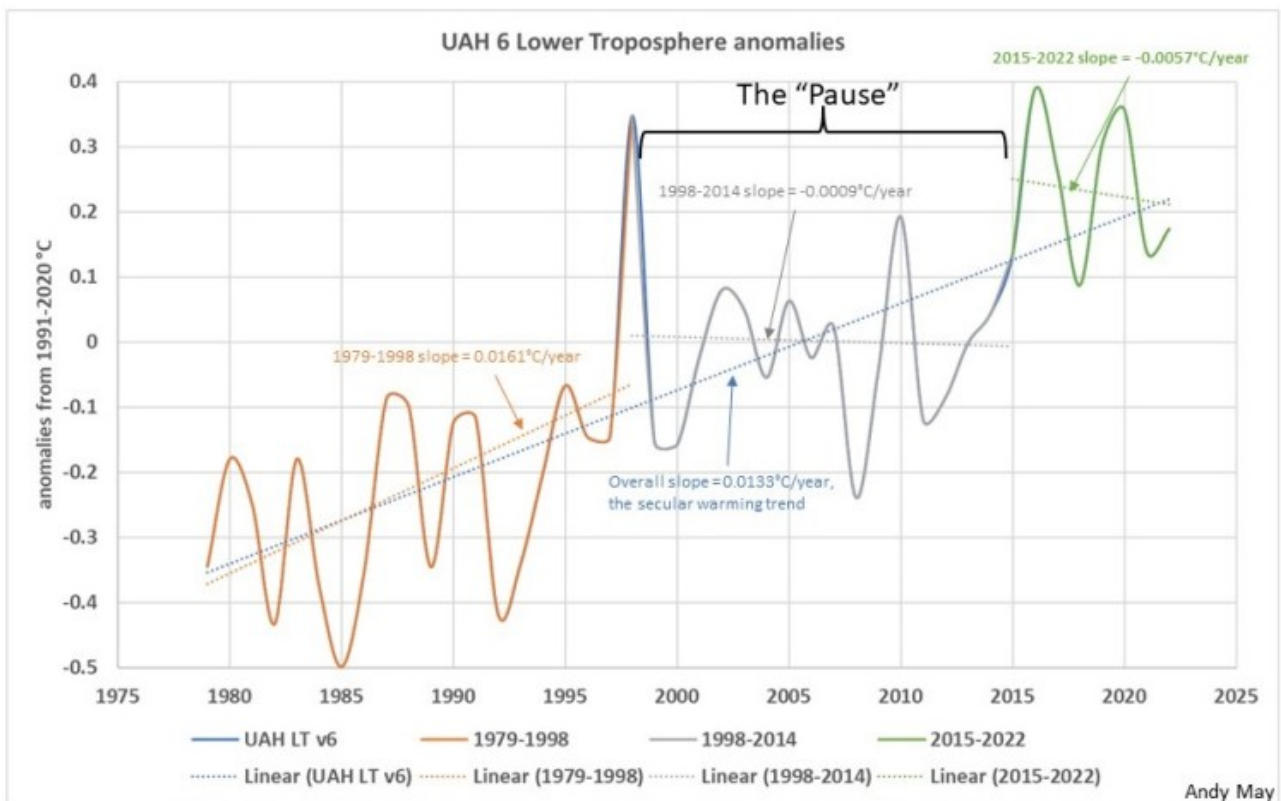


Abbildung 4. Die UAH-Satelliten-Temperaturaufzeichnung für die untere Troposphäre mit jährlichen Durchschnittswerten. Quelle: [UAH](#).

Nach dem Niño 1997-1998 kam es zu einer raschen Erwärmung der Atmosphäre, da Wärme vom Ozean in die Atmosphäre übertragen wurde. Dann wurde die Wärme durch den [meridionalen Transport](#) [in deutscher Übersetzung [hier](#)] von den Tropen in die höheren Breiten und Höhen verschoben und in den Weltraum abgestrahlt. Dadurch kühlte sich die Welt eine Zeit lang ab. Dann gab es 2015-2016 einen weiteren großen El Niño, und die Atmosphäre erwärmte sich wieder, um dann in eine neue Abkühlungsphase überzugehen. Über die gesamte Aufzeichnung hinweg beträgt der säkulare oder langfristige Erwärmungstrend $0,0133 \text{ °C/Jahr}$. Abbildung 4 wurde anhand der jährlichen durchschnittlichen Satellitentemperaturen der unteren Troposphäre erstellt.

Abbildung 2 zeigt, dass während der Kleinen Eiszeit häufig starke El Niños auftraten, die auf eine spätere globale Abkühlung hindeuteten. Mit dem Ende der Kleinen Eiszeit wurden El Niños recht selten. Wir haben zwei sehr starke El Niños im Abstand von nur 18 Jahren erlebt, sind sie ein Zeichen für eine bevorstehende Abkühlung?

Was können wir heute noch beobachten? Wie aus Abbildung 5 hervorgeht, haben wir das moderne Sonnenmaximum hinter uns gelassen, die globalen Temperaturen scheinen ihren Höhepunkt erreicht zu haben und sinken, und die Atlantische Multidekadische Oszillation (AMO) hat ihr Plateau erreicht und scheint kurz vor einem Rückgang zu stehen. Der vorherige Rückgang (~1957 bis ~1977) der AMO fiel mit der ungewöhnlichen

Abkühlungsperiode von ~1947 bis ~1977 zusammen:

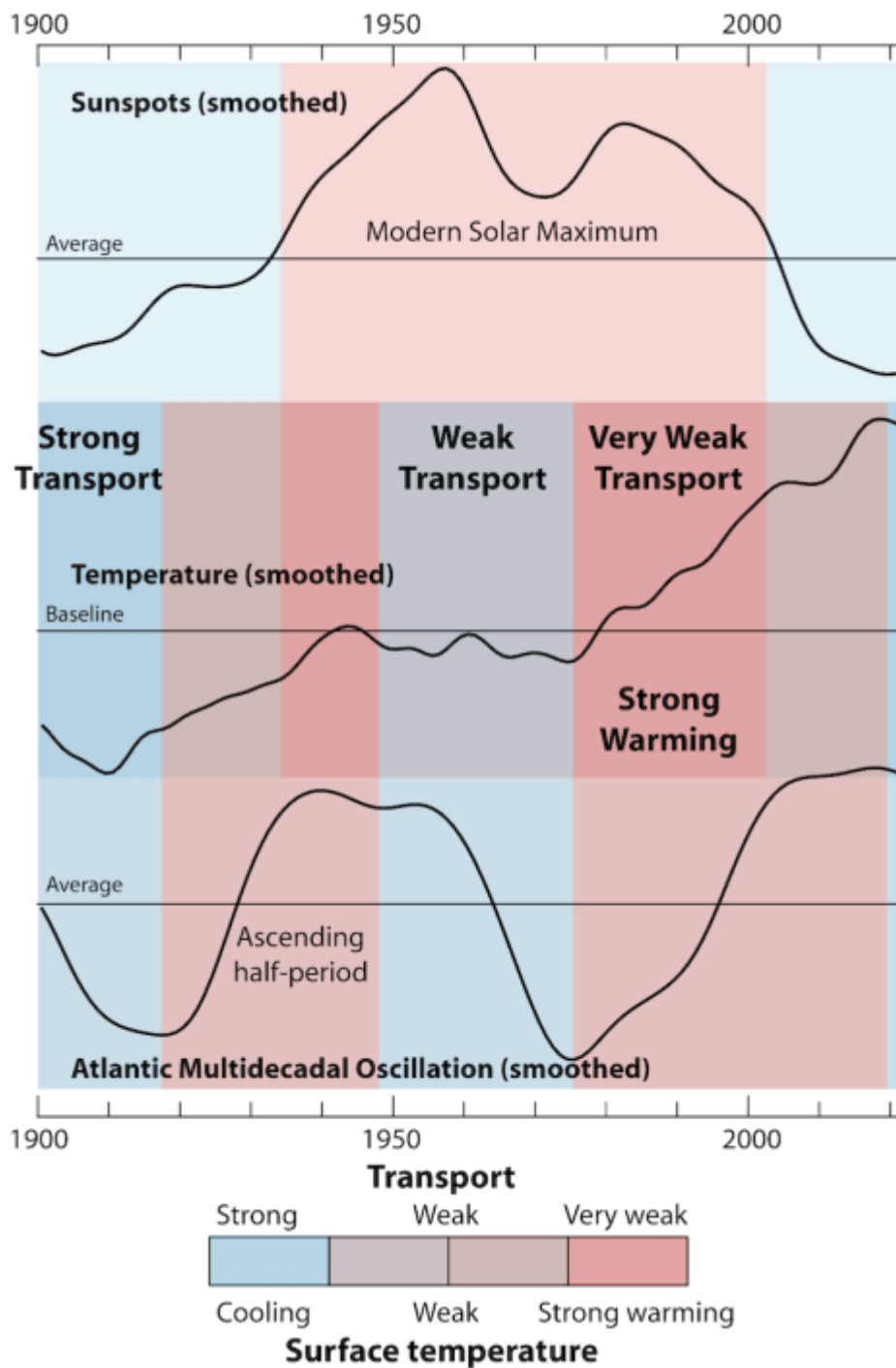


Abbildung 5. Das obere Diagramm zeigt die geglätteten [SILSO-Sonnenflecken](#) und dass wir das moderne Sonnenmaximum hinter uns gelassen haben. Das mittlere Diagramm zeigt die geglättete globale Temperatur [HadCRUT 4](#). Das untere Diagramm ist eine geglättete Aufzeichnung der Atlantischen Multidekadischen Oszillation (AMO), wobei die Farben die Intensität des qualitativen meridionalen Transports anzeigen. Quelle: [The Winter Gatekeeper, Teil VII](#) [deutsch].

Abbildung 5 veranschaulicht die Korrelation zwischen der Sonnenaktivität, der Wassertemperatur des Nordatlantiks und der globalen durchschnittlichen Temperatur. Diese offensichtliche Korrelation wird vom IPCC ignoriert, der seine Klimamodellberechnung des menschlichen Beitrags zum Klimawandel vorzieht, die durch Beobachtungsdaten nur sehr **schlecht** gestützt wird.

Was passiert, wenn wir die Trends in Abbildung 5 in die Zukunft projizieren? Siehe Abbildungen 6 und 7:

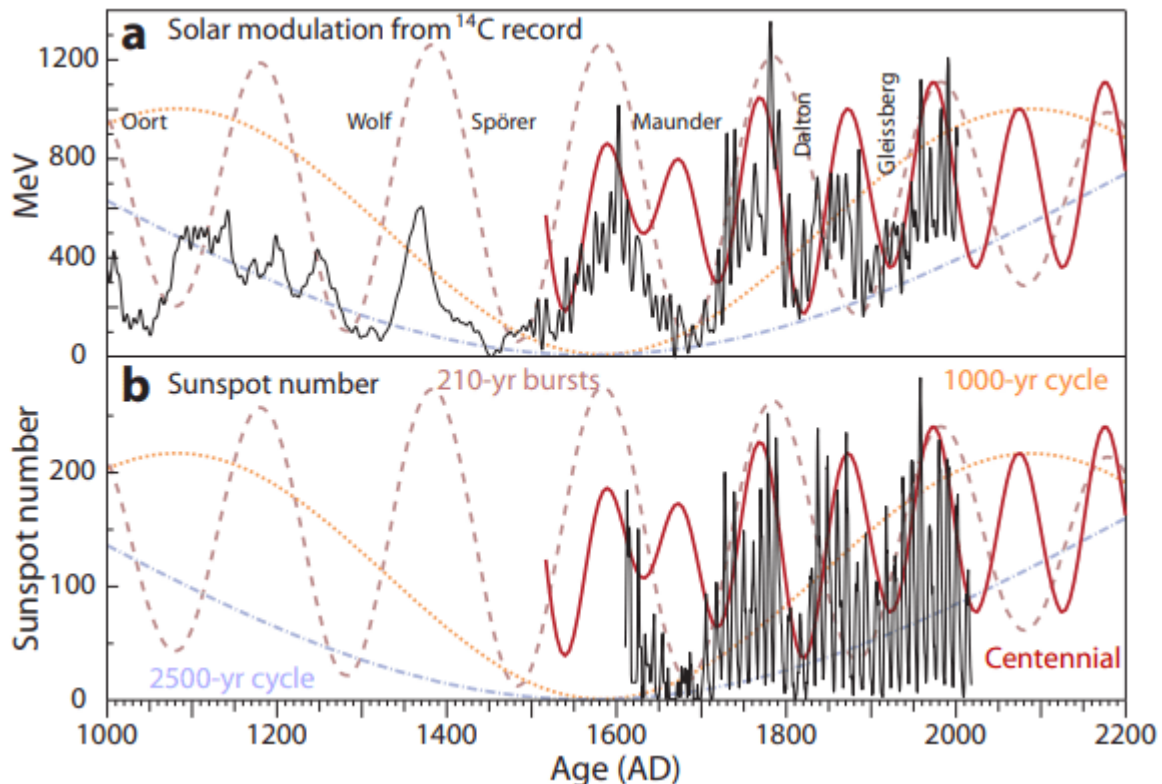


Abbildung 6. Die Zyklen Bray (2475 Jahre), Centennial oder Feynman (105 Jahre), deVries (210 Jahre) und Eddy (980 Jahre) werden in die Zukunft projiziert. Quelle (Vinós, 2022, S. 133). Derzeit befinden wir uns in einem Feynman-Tief.

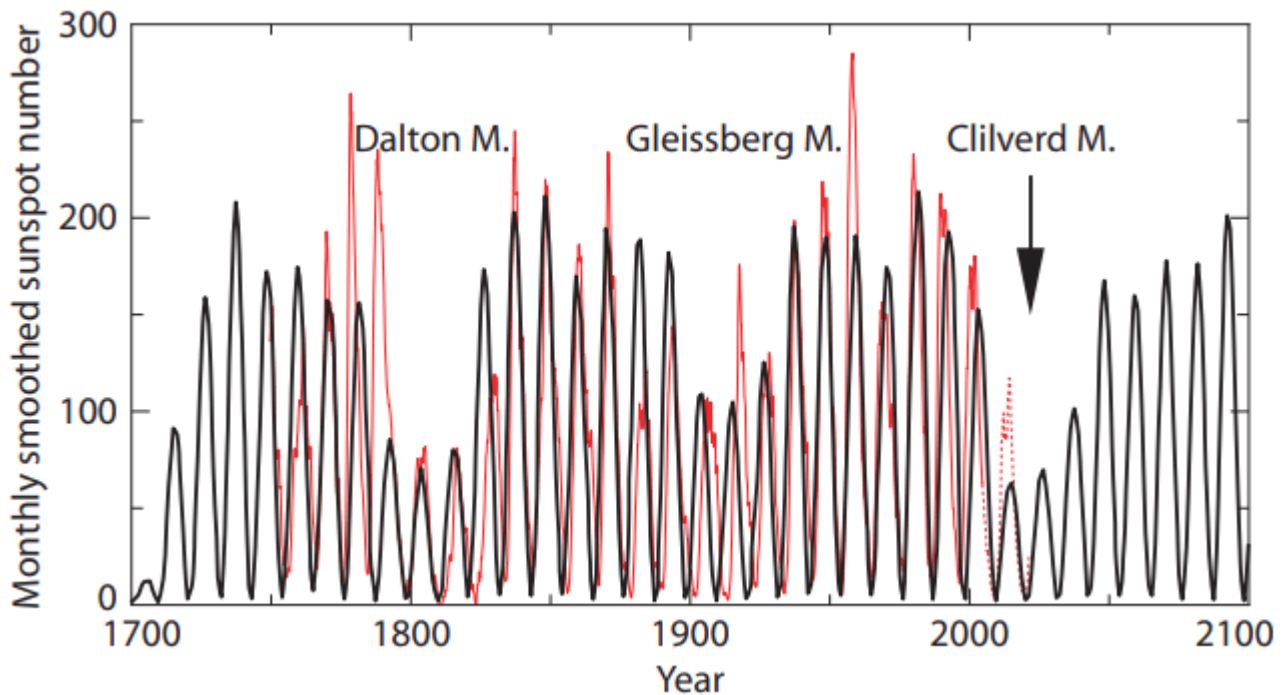


Abbildung 7. Clilverd-Niederfrequenzmodulations-Solarmodell (schwarz) und tatsächliche Sonnenflecken (rot und rot-gestrichelt). Quelle (Vinós, 2022, S. 130). Die Sonnenminima von Dalton, Gleissberg und Clilverd sind vermerkt. Daten: (Clilverd, Clarke, Ulich, Rishbeth, & Jarvis, 2006).

Diskussion

Die AMO ist ein führender Indikator für den Klimazustand, da sie die Wassertemperatur im Nordatlantik misst, einem Hauptweg des meridionalen Wärmetransports von den Tropen zur Nordpolarregion. Sie neigt dazu, sich periodisch zu erwärmen und abzukühlen. Wenn sie sich erwärmt, ist der meridionale Transport schwach und der Polarwirbel stark. Dadurch wird kühlere Luft in der Arktis eingeschlossen und der Rest des Planeten bleibt warm. Wenn sich der meridionale Transport verstärkt und der Polarwirbel schwächer wird, wird mehr Wärme in die Arktis transportiert, mehr kalte arktische Luft entweicht in die mittleren Breiten, und der AMO-Index wird aufgrund der Abkühlung des Nordatlantiks negativer.

Veränderungen in der Sonnenaktivität folgen sehr grob den Veränderungen in der AMO, aber die Korrelation ist aufgrund der starken Wirkung der Sonne auf die Stratosphäre schlecht. Die Stratosphäre und ENSO beeinflussen sowohl die Stärke des Polarwirbels als auch den meridionalen Transport.

Die Sonnenaktivität ist wahrscheinlich der Hauptgrund für den langfristigen Klimawandel, aber kurzfristig wird der solare Effekt durch Veränderungen im meridionalen Energietransport überlagert, der viele Ursachen hat. Es ist die Stärke dieses meridionalen Transports, der die globalen Klimaveränderungen direkt verursacht, und die Energie, die er transportiert, liefert die Energie für die Veränderung des Klimas.

Schwankungen in der Sonnenaktivität lösen die Veränderungen nur aus. Weitere wichtige Faktoren für den natürlichen Klimawandel sind die Trägheit des Klimasystems, die interne Variabilität der Ozeane sowie Veränderungen des stratosphärischen Ozons und der Winde. Auf sehr lange Sicht spielen auch Veränderungen in der Erdumlaufbahn eine Rolle.

Daher eine Warnung an Al Gore, John Kerry und die BBC. Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass Ihre inzwischen 50 Jahre alte und völlig **veraltete** Hypothese, der Mensch sei durch den Ausstoß fossiler Brennstoffe und andere menschliche Aktivitäten für den Klimawandel verantwortlich, mit der Zeit immer unwahrscheinlicher wird. Es ist uns nicht entgangen, dass der Weltklimarat in den letzten 32 Jahren 47 Berichte über die möglichen Gefahren des vom Menschen verursachten Klimawandels veröffentlicht hat, und dennoch zeigen Umfragen, dass die Öffentlichkeit **nicht** [auf deutsch [hier](#)] davon überzeugt ist, dass der Klimawandel eine Priorität darstellt. Die nächsten zehn Jahre werden Ihre Vorstellungen vom Klimawandel auf die Probe stellen, und das Ergebnis könnte nicht schön sein.

References

Clilverd, M. A., Clarke, E., Ulich, T., Rishbeth, H., & Jarvis, M. J. (2006). Predicting Solar Cycle 24 and beyond. *Space Weather*, 4. doi:10.1029/2005SW000207

Moy, C., Seltzer, G., & Rodbell, D. (2002). Variability of El Niño/Southern Oscillation activity at millennial timescales during the Holocene epoch. *Nature*, 420, 162-165. Retrieved from <https://doi.org/10.1038/nature01194>

Vinós, J. (2022). *Climate of the Past, Present and Future, A Scientific Debate, 2nd Edition*. Madrid: Critical Science Press. Retrieved from https://www.researchgate.net/publication/363669186_Climate_of_the_Past_Present_and_Future_A_scientific_debate_2nd_ed

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2023/01/29/the-climate-alarmists-greatest-fear/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE